



#### Kundeninformation

## Fachinfo Mais

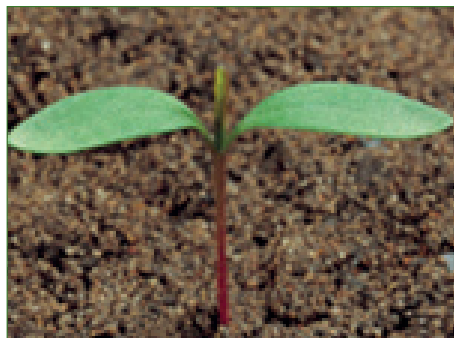
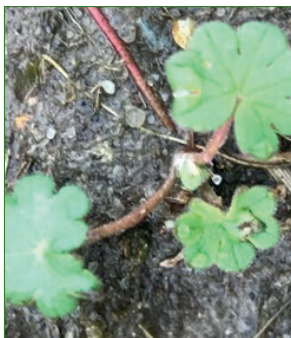
Die Maisaussaat ist vielerorts angelaufen und nach einem niederschlagsreichen Wochenende bewegen sich auch die Tagestemperaturen weiter nach oben. Die kühlen Nächte bleiben nach aktueller Vorhersage noch eine Weile bestehen. Die Jugendentwicklung des Maises wird unter anderem maßgeblich von Konkurrenz durch Unkräuter und -gräser beeinflusst, insbesondere, wenn weniger temperaturempfindliche Arten einen Wachstumsvorsprung gegenüber dem Mais haben, der unter den derzeitigen Bedingungen ggf. verzögert aufläuft. Der gezielte Einsatz von Herbiziden spielt daher eine wichtige Rolle bei der Vermeidung von **Nährstoff- und Lichtkonkurrenz** und sollte zeitlich möglichst optimal abgestimmt werden.

### Splitting oder Einmalbehandlung

Bei normaler Verunkrautung und moderatem Hirsedruck führt eine Einmalbehandlung mit einer **Kombination aus blatt- und bodenwirksamen Wirkstoffen** zu einem guten Bekämpfungserfolg gegen Unkräuter und Ungräser. Aus Verträglichkeitsgründen hat sich als idealer Anwendungszeitpunkt der Zeitraum ab dem **2- bis 4-Blattstadium** des Maises etabliert. Ab dem 4-Blattstadium verändert sich bei Mais zum einen die Oberflächenstruktur der Blätter und zum anderen wird durch eine größere Blattmasse mehr Wirkstoff aufgenommen, wodurch die Verträglichkeit der Herbizidmaßnahmen negativ beeinflusst wird.

Weil i.d.R. nicht alle Unkräuter gleichzeitig auflaufen, kann es v.a. auf Standorten mit starkem Verunkrautungspotenzial sinnvoll sein, die Herbizidmaßnahme in einer **Spritzfolge** durchzuführen. Bleibt es nach der Maisaussaat eher kühl, laufen Unkräuter mit geringen Temperaturansprüchen, wie z.B. Klettenlabkraut, Storchschnabel, Windenknöterich und Kreuzblütler (z.B. Hederich, Ausfallraps, Rauken) zügig auf und bilden schon früh eine Konkurrenz zum Mais. Hirsearten laufen auf langjährigen Maisstandorten oft in mehreren Wellen auf. Unter diesen Bedingungen kann ein Herbizid-Splitting mit Vorlage eines Bodenherbizides sinnvoll sein (1. Maßnahme VA bis BBCH 11, 2. Maßnahme BBCH 13/14).

Klettenlabkraut, Storchschnabel, Windenknöterich & Hederich keimen schon bei Temp. von 2-5 °C.





## Anwendungsbedingungen

Ideale Anwendungsbedingungen herrschen bei **wüchsigem Wetter, hoher Luftfeuchte** und abgetrockneten Blättern des Mais. Nach Regenereignissen sollte mit der Herbizidbehandlung zwei Tage gewartet werden, bis der Mais wieder eine **Wachsschicht** auf seinen Blättern gebildet hat. Zudem ist von Behandlungen unmittelbar **vor Kältephasen** abzusehen, da der Stoffwechsel der Maispflanzen heruntergefahren wird und durch den reduzierten Abbau der Herbizidwirkstoffe die Gefahr eines Wachstumsstopps besteht.

## Auswahl der Wirkstoffe

Grundsätzlich sollte die Auswahl der Wirkstoffe dem Unkrautspektrum entsprechend erfolgen. Bei ausreichend Bodenfeuchtigkeit ist es für eine ansprechende Wirkung sinnvoll, auf bodenwirksame Komponenten zu setzen und diese sinnvoll mit Blattwirkstoffen zu kombinieren. Auch der Gewässerschutz-Aspekt sollte, v.a. in grundwassersensiblen Gebieten, nicht außer Acht gelassen werden.

Besonders die Wirkstoffe Terbutylazin und Nicosulfuron werden hier kritisch bewertet. Als gewässerschonend und somit nachhaltig werden Triketone (z.B. **Tembotrione im Auxo Plus**) angesehen, die je nach Bedarf mit entsprechenden Partnern (Boden: z.B. Dimethenamid-P / Pendimethalin; Blatt: z.B. Dicamba / SHS in reduzierter AWM) kombiniert werden sollten.

## Herbizidempfehlungen im Mais

### Terbutylazin-haltige Kombination:

Hühnerhirse  
+ Mischverunkrautung

**Auxo Plus** 0,22-0,29 l/ha + **Mero** 1,5-2,0 l/ha + **Spectrum Gold** 2,0 l/ha  
oder  
**Successor T** 2,0-2,5 l/ha + **Daneva/ Juzan Extra** 0,5-0,8

Hühnerhirse +  
Mischverunkrautung  
inkl. Storchschnabel  
+ Gräser

**Spectrum Gold**  
2,0 l/ha

**Auxo Plus** 0,22-0,29 l/ha + **Mero** 1,5-2,0 l/ha +  
**Primer\*** 0,75-1,0 l/ha



### Terbutylazin-freie Kombinationen:

Hühnerhirse  
+ Mischverunkrautung  
inkl. Storchschnabel

**Adengo**  
0,25-0,33 l/ha  
**Spectrum Plus**  
2,5-3,0 l/ha

**Auxo Plus** 0,22-0,29 l/ha + **Mero** 1,5-2,0 l/ha

Hühnerhirse +  
Mischverunkrautung

**Spectrum** 1,0-1,4 l/ha + **Daneva/ Juzan Extra** 0,5-1,0 l/ha

Mischverunkrautung  
+ Hühnerhirse  
+ Gräser

**MaisTer power** 1,0 – 1,5 l/ha

Mischverunkrautung  
+ Hühnerhirse  
+ Gräser (vorwiegend blattaktiv)

**Auxo Plus** 0,29 l/ha + **Mero** 2,0 l/ha + **Primer\*** 0,75-1,0 l/ha



**PARTNER DER LANDWIRTSCHAFT**





## Nachbehandlungen Unkräuter:

Knöteriche, Ackerwinde, Problemunkräuter

**Casper 0,3 kg/ha +  
Adigor (FHS) 1,0 l/ha**

Knöteriche, Ackerwinde, Problemunkräuter + Hirse

**Daneva/ Juzan Extra 1,0 l/ha +  
Peak 0,016 kg/ha**

Amarant, Zaunwinde, Distel, Ampfer

**Mais Banvel flüssig 0,6 l/ha**

\* Wurde im Vorjahr auf derselben Fläche bereits Nicosulfuron (NG327) eingesetzt, kann der Wirkstoff in diesem Jahr durch Rimsulfuron-haltige Produkte ersetzt werden (z.B. Plaza).

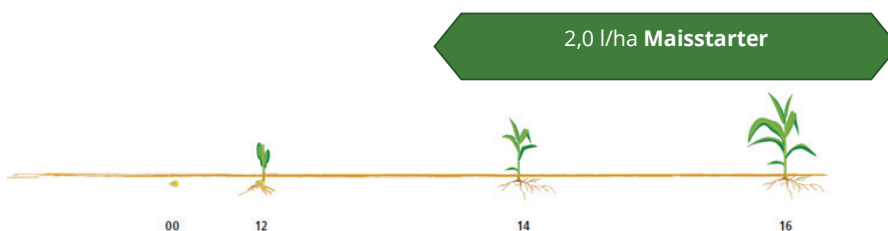
## Hinweis:

Folgende Auflagen sind bei der Planung der Herbizidmaßnahmen im Mais u.a. zu beachten:

- NG327 (z.B. Stretch): Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Nicosulfuron.
- NG362 (z.B. Spectrum Gold): Mit diesem und anderen Terbutylazin-haltigen Pflanzenschutzmitteln darf innerhalb eines Dreijahreszeitraumes auf derselben Fläche nur eine Behandlung mit maximal 850 g Terbutylazin pro Hektar durchgeführt werden.
- NG368 (z.B. Merlin Flexx): Zum Schutz des Grundwassers darf auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Isoxaflutol erfolgen.

## Blattdüngung in Mais

Maisstarter ist eine phosphorbetonte NP-Düngerlösung mit Spurennährstoffen und Aminosäuren. Die Maßnahme empfehlen wir solo oder in Kombination mit der Herbizidanwendung ab dem 4-Blattstadium.



Maisstarter aktiviert den Energiehaushalt und fördert den Stoffwechsel und das Wurzelwachstum, außerdem wird durch Unterstützung des Enzymhaushaltes der Herbizidstress in der sensiblen Phase der Anlage der Kornreihen gemindert.

Hinweis: Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen müssen die aktuelle Zulassung und insbesondere die Abstandsauflagen beachtet werden. Die Produktbeschreibung als Beipackzettel ist vor dem Einsatz der Pflanzenschutzmittel durchzulesen und zu beachten, die unterschiedlichen Auflagen der Bundesländer sind zu berücksichtigen.

